

Kommunikation: eine Aussage interpretieren: *Mich erinnert das an ...* | eine persönliche Einschätzung geben: *Es sieht so aus, als ob ...* | eine/n Preisträger/in beschreiben: *... hat den Preis für ... bekommen* | eine persönliche Bewertung ausdrücken: *Ich bewundere, dass ...*

Wörter: politisches System

Grammatik: Konnektor *als ob* mit Konjunktiv II der Gegenwart: *Petra Kelly lebt, als ob ihre Tage ... hätten.*

**Lektion 22**

**Ein politisches Leben**

Aufg.	Material	Aufbau
1		<p><b>a</b>                      Zeigen Sie im Plenum das Bild mit der Sprechblase, lassen Sie diese vorlesen und klären Sie den Begriff <i>bessere Umstände</i> (= <i>eine bessere Situation</i>). Fragen Sie zur Aktivierung der TN: <i>In welcher Situation könnte sich jemand „bessere Umstände“ wünschen?</i> Die TN antworten spontan per Meldung im Plenum. Besprechen Sie dann, welche Funktion das Zitat hat. Verweisen Sie auf den Imperativ am Anfang, damit die TN verstehen: Es handelt sich um eine Aufforderung. Fragen Sie: <i>Wie verstehen Sie das Zitat? An wen wendet sich die Aufforderung? In welchem Zusammenhang könnte sie stehen?</i> Gehen Sie die Redemittel zum Thema <i>eine Aussage interpretieren</i> im Kommunikationskasten durch, klären Sie ggf. die Bedeutung und zeigen Sie den TN anhand der Beispiel-Sprechblasen, wie sie die Redemittel in einem Satz verwenden können. Gehen Sie dann die Ausdrücke in der Wortwolke durch und klären Sie ggf. unbekannte Wörter im Plenum. Anschließend sprechen die TN in PA und interpretieren das Zitat mithilfe der Ideen in der Wortwolke.</p> <p><b>Alternativ:</b> Statt dass sich die TN direkt austauschen, können sie zuvor ein <b>One-Minute-Paper</b> (Methoden) schreiben. Diese Methode ist gut als Aufwärmaktivität geeignet, um zu Beginn eines neuen Themas das Vorwissen der TN zu aktivieren, das aktive Erinnern und Nachdenken (z. B. über die letzte Unterrichtsstunde) anzuregen oder auch Meinungen einzuholen. Die TN haben 60 Sekunden Zeit, um ihre Gedanken zu einer konkreten Fragestellung (hier: <i>Wie verstehen Sie das Zitat?</i>) in EA zu Papier zu bringen. (Wenn Sie die Methode zum ersten Mal einsetzen, können Sie die Zeit auch auf drei Minuten erhöhen.) Im Anschluss tauschen sich die TN mithilfe ihres One-Minute-Papers in GA aus.</p> <p><b>Zusätzlich:</b> Geben Sie den TN die Aufgabe, für die nächste Unterrichtsstunde ein Bild und ein Zitat von einer Persönlichkeit ihrer Wahl (aus Politik, Kultur, Wissenschaft, Sport oder einem anderen Bereich) mitzubringen. Erklären Sie, dass das Zitat etwas sein sollte, das sie inspiriert oder zum Nachdenken anregt. Falls das Original in einer anderen Sprache ist, kann eine generative KI ggf. beim Übersetzen auf Deutsch helfen. Die TN sollen sich auch überlegen, was das Zitat für sie persönlich bedeutet. Am nächsten Tag stellen sie das Bild und Zitat in GA vor (3-5 TN pro Gruppe). Sie erklären kurz, wer die Person ist, interpretieren das Zitat mithilfe der Redemittel aus dem Kommunikationskasten und sagen, warum sie es ausgewählt haben. Nach jeder Vorstellung haben die anderen TN zwei Minuten Zeit, auf das Zitat zu reagieren, indem sie Fragen stellen oder ihre eigenen Gedanken dazu äußern. Am Ende der Gruppenphase wählt jede Gruppe das Zitat, das sie am meisten inspiriert oder zum Nachdenken gebracht hat. Dieses wird noch einmal im Plenum vorgestellt. Zum Schluss können die TN im Kurs ein gemeinsames Poster gestalten: Dazu kleben alle ihr Bild sowie das Zitat als Sprechblase auf</p>

		ein A2-Poster, das im Klassenraum aufgehängt wird. (Als digitale Alternative können Sie auch eine Online-Pinnwand verwenden.)
		<p><b>b</b></p> <p>Verweisen Sie im Plenum auf die Bildunterschrift und fragen Sie die TN, ob sie schon einmal von der Umwelt- und Friedensaktivistin Petra Kelly gehört haben. Fragen Sie: <i>Was wissen Sie über sie bzw. was würden Sie gern erfahren?</i></p> <p>AB 1</p>
2	ggf. Internet	<p><b>a</b></p> <p>Die TN bilden Paare und schlagen die Aktionsseite auf. Gehen Sie zunächst die Begriffe über dem Schaubild im Plenum durch und klären Sie die Bedeutungen auch mithilfe des Bildlexikons. In Teilaufgabe a sehen die TN in PA das Schaubild zum politischen System in Deutschland an, lesen den Infotext dazu und ergänzen die Wörter im Text. Die Lösungskontrolle erfolgt anschließend im Plenum.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Weniger geübten TN kann es helfen, wenn Sie beim Besprechen der Begriffe klären: Was ist ein abstraktes Nomen, was ist eine Person? Die Personen sind im Text daran erkennbar, dass es eine männliche und weibliche Form gibt. Bei den übrigen Nomen hilft das Genus, die richtige Lücke zu finden.</p> <p><b>Alternativ:</b> Eine Variante besteht darin, den Infotext als Lückendiktat vorzubereiten. Stellen Sie dazu eine Version A her, in der die Lücken mit gerader Zahl bereits ergänzt sind, sowie eine Version B, in der die Lücken mit ungerader Zahl bereits ergänzt sind. In PA ergänzen die TN nun zunächst nur „ihre“ fünf Lücken. Dann setzen sich die Paare neu zusammen, sodass sich jeweils ein A und ein B abwechselnd ihre Sätze vorlesen können. Die/Der andere kontrolliert und korrigiert ggf.</p> <p>In Teilaufgabe b sprechen die TN in PA anhand der vier Fragen über das politische System in anderen Ländern. Lassen Sie die Fragen sowie die Beispiel-Sprechblasen zuvor im Plenum vorlesen und sichern Sie das Verständnis. Gehen Sie während des Sprechens herum und machen Sie ggf. unauffällig Notizen zu Fehlern, die Sie anschließend nach der <b>Fehlerteufel-Methode</b> (Methoden) in anonymisierter Form im Plenum besprechen können.</p> <p><b>Alternativ:</b> Lassen Sie die TN im Plenum eine Auswahl an Ländern treffen, die sie interessant finden. Das können aus landeskundlichem Interesse Österreich und die Schweiz sein, es sind aber auch andere Länder denkbar: Insbesondere in Kursen außerhalb der DACH-Region ist ein Vergleich mit dem Land des Kursorts spannend und fördert die plurikulturelle Kompetenz. (Teilen Sie die Anzahl der TN durch vier, um zu ermitteln, wie viele Länder insgesamt ausgewählt werden müssen.) Verteilen Sie die vier Fragen unter den Paaren – in großen Kursen können Sie auch jede Frage zweimal verteilen. In PA recherchieren die TN nun im Internet jeweils die Informationen zu ihrer Frage für alle ausgewählten Länder. Falls sie ein generatives KI-Tool verwenden, eignet sich dazu als Prompt die jeweilige Frage wie im Buch angegeben mit Angabe des Landes und dem Hinweis auf „einfache Sprache“. Anschließend bilden die TN <b>Wirbelgruppen</b> (Methoden), sodass in jeder Gruppe alle vier Fragen vertreten sind. Weisen Sie jeder Gruppe ein Land zu. Die TN tragen ihre Informationen zusammen, sprechen und erstellen gemeinsam ein Infoblatt. Die Infoblätter werden im Kursraum aufgehängt. Alle TN machen einen <b>Galeriegang</b> (Methoden), lesen die Infoblätter und stellen einander ggf. Fragen dazu.</p> <p><b>Extra:</b> Die iZu zum Bildlexikon enthält Wort-Bild-Karten zum Umdrehen, mit deren Hilfe sich die TN selbst abfragen können.</p>

		<p><b>Kulturelles Lernen:</b> Das politische System in Deutschland ist eine parlamentarische Demokratie. Das bedeutet, dass das Volk in regelmäßigen Wahlen Abgeordnete in den Bundestag wählt. Der Bundestag ist das deutsche Parlament und entscheidet über wichtige Gesetze. An der Spitze der Regierung steht der/die Bundeskanzler/in, der/die von den Abgeordneten des Bundestags gewählt wird. Der/Die Bundespräsident/in ist das Staatsoberhaupt, hat aber vor allem repräsentative Aufgaben. Das deutsche politische System ist föderal aufgebaut, das heißt, die 16 Bundesländer haben eigene Regierungen, die für viele Bereiche zuständig sind, wie z. B. Bildung oder Polizei. Deutschland hat ein Mehrparteiensystem, wobei nur Parteien im Bundestag bzw. Landtag vertreten sein können, die mindestens 5 % der Wählerstimmen erhalten haben. Zu diesen Parteien gehören die CDU (Christlich Demokratische Union) und ihre bayerische Schwesterpartei CSU, die für konservative und wirtschaftsfreundliche Politik stehen. Die SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) setzt sich für soziale Gerechtigkeit und Arbeitnehmerrechte ein und ist traditionell links von der Mitte. Die Partei Bündnis 90/Die Grünen legt großen Wert auf Umweltschutz, Klimapolitik und soziale Gerechtigkeit. Die FDP (Freie Demokratische Partei) vertritt liberale Werte, insbesondere im Bereich Wirtschaft und Bildung. Die Linke ist eine sozialistische Partei, die sich stark für soziale Gerechtigkeit und eine gerechtere Verteilung von Wohlstand einsetzt. Die AfD (Alternative für Deutschland) ist eine rechtspopulistische Partei, die vor allem durch Kritik an der Migrationspolitik und der EU bekannt wurde.</p>
		<p><b>b</b> In GA lesen die TN das Rätsel und lösen es ggf. mithilfe einer Internetrecherche (<i>Willy Brandt</i>). Anschließend recherchieren sie eine andere Politikerin / einen anderen Politiker und schreiben mithilfe der Begriffe im Bildlexikon selbst ein Rätsel wie im Beispiel. Dann tauschen die Gruppen ihre Rätsel untereinander aus und versuchen sie zu lösen.</p> <p><b>Tipp:</b> Um das in der Aufgabe gestellte Rätsel zu lösen, können die TN ggf. auch ein generatives KI-Tool verwenden. Für ihr eigenes Rätsel können sie internationale Politiker/innen wählen, die den meisten wahrscheinlich bekannt sind. Die Aufgabe wird dadurch auch zur Mediationsaufgabe, da sie das plurikulturelle Repertoire der TN erweitert. Bitten Sie die TN, an dieser Stelle <u>kein</u> KI-Tool zu verwenden, sondern 3-4 wichtige Lebensdaten aus einer Online-Enzyklopädie herauszufinden und in einfache Sätze zu fassen. Es gibt Online-Lexika, die speziell für deutschsprachige Kinder und Jugendliche gemacht sind. Diese sind auch sehr gut für den DaF-Unterricht mit Erwachsenen geeignet, weil die Inhalte auf Wichtiges reduziert sind und in vereinfachter Sprache verständlich dargestellt sowie oft durch Bilder oder Grafiken unterstützt werden.</p> <p><b>Alternativ:</b> Lassen Sie die TN in PA arbeiten. Sobald alle ihr Rätsel geschrieben und die Lösung auf der Rückseite notiert haben, werden die Rätsel nummeriert und im Kursraum verteilt an die Wände gehängt. Auf ein Startzeichen hin laufen die TN in PA von Rätsel zu Rätsel und notieren sich auf einem Zettel jeweils die Nummer und ihre Lösung. (Je nach technischer Ausstattung können sie eventuell nur Vermutungen anstellen, oder sie haben ein generatives KI-Tool auf dem Smartphone installiert und können dieses nutzen. Die Bedingungen sollten jedoch für alle gleich sein.) Wenn alle fertig sind, werden die Lösungen im Plenum aufgedeckt und die Paare erhalten für jede richtige Antwort einen Punkt. Außerdem gibt es einen Extrapunkt für das Paar, das am schnellsten war. Wer sind die Politik-Expert/innen im Kurs?</p> <p><b>Zusätzlich:</b> Als unterhaltsame Aufgabe für zu Hause können die TN ein neues Rätsel nach dem Muster im Buch von einem generativen KI-Tool erstellen lassen (ggf. mit dem Zusatz „in einfacher Sprache“ im Prompt). Das KI-Tool erstellt so lange neue Rätsel, bis man das Spiel abbricht. Dadurch lesen die</p>

		TN mehr Texte auf Deutsch und festigen den Wortschatz auf spielerische und selbstbestimmte Weise.
3	CD 4.06	<p><b>a</b> Fragen Sie die TN zur Aktivierung des Vorwissens zunächst im Plenum, was sie schon über die Partei „Die Grünen“ wissen oder sich darunter vorstellen. Dann betrachten die TN das Foto von Petra Kelly und lesen die Ankündigung zum Podcast „Kalenderblatt“. Stellen Sie das Verständnis der Begriffe <i>Umwelt</i>, <i>Frieden</i> und <i>Aktivistin</i> sicher. Verweisen Sie auf das Beispiel in der Sprechblase und bitten Sie ein paar Freiwillige, das Bild zu beschreiben und Vermutungen anzustellen, wo es aufgenommen sein könnte. Anschließend hören die TN die Einleitung des Podcasts und vergleichen im Plenum.</p> <p><b>Tipp:</b> Sie können vor dem Hören das Vorwissen der TN aktivieren, indem Sie den bereits bekannten Wortschatz zum Thema Politik und Gesellschaft (MOMENTE B1.1, L8) wiederholen. Erstellen Sie dazu z. B. eine Mindmap (<a href="#">DIGITALE TOOLS</a>).</p>
	CD 4.07	<p><b>b</b> Die TN lesen die Stationen in Petra Kellys Leben und nummerieren sie in EA oder PA chronologisch. Dann hören sie den Podcast weiter, überprüfen ihre Reihenfolge anhand des Hörtextes und notieren zu jeder Station die Jahreszahl. Die Lösungskontrolle erfolgt im Plenum.</p> <p><b>Tipp:</b> Dies ist ein längerer Hörtext, der erhöhte Konzentration erfordert. Beim ersten Hören sollen sich die TN nur auf Reihenfolge der Stationen und auf die Jahreszahlen konzentrieren (globales und selektives Hören), Detailverstehen wird erst beim zweiten Hören in c erwartet. Machen Sie den TN bewusst, dass dieses Vorgehen auch im Hinblick auf die B1-Prüfung eine wichtige Strategie darstellt.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Weniger geübte TN können den Podcast mithilfe der entsprechenden Funktion in der iv verlangsamt hören.</p>
	CD 4.07	<p><b>c</b> Die TN lesen die sechs Aufgaben mit den Antwortoptionen a-c und klären ggf. unbekannte Wörter im Plenum. Dann hören sie den Podcast noch einmal und kreuzen jeweils die richtige Option an.</p> <p><b>Tipp:</b> Wenn Sie diese Aufgabe zum Detailverstehen gezielt zur Prüfungsvorbereitung einsetzen wollen, können Sie den TN raten, beim Lesen der Aufgaben vor dem Hören wichtige Schlüsselwörter zu unterstreichen. Dadurch machen sie sich die Unterschiede in den Antwortoptionen bewusst und können sich konkret auf diese Informationen konzentrieren. Es ist allerdings wichtig, dass sie sich beim Hören nicht vom exakten Wortlaut in die Irre führen lassen, sondern auf Umschreibungen und Synonyme achten. Nutzen Sie diese Gelegenheit, den TN deutlich zu machen, wie wichtig es ist, dass sie sich einen differenzierten Wortschatz aneignen.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Weniger geübte TN können den Podcast zweimal hören. Beim ersten Hören kreuzen sie die Antwort an, die sie für richtig halten, und streichen Antwortoptionen durch, die eindeutig falsch sind. Dann vergleichen sie ihre Antworten mit einer Partnerin / einem Partner. Beim anschließenden zweiten Hören kontrollieren sie die Antworten und korrigieren oder ergänzen sie ggf. Diesen zweiten Schritt können Sie auch mit den TN gemeinsam im Plenum durchführen, indem Sie an den entsprechenden Stellen im Hörtext eine Pause machen und die Lösung besprechen.</p>
		<b>d</b>

		In PA kommentieren die TN die Informationen über Petra Kelly und sagen, was ihnen vom Podcast im Gedächtnis geblieben ist, was sie überrascht oder beeindruckt hat. AB 2-3
4	CD 4.08, Erklär-Clip (G)	<p><b>a</b> Die TN hören zwei Sätze aus dem Podcast noch einmal, lesen in der Tabelle mit und ergänzen die Lücken entsprechend. Lassen Sie sich die Antwort zurufen und notieren Sie sie in der iV bzw. an der Tafel. Fragen Sie dann: <i>Welche Verbform ist das?</i> Die TN erkennen: <i>hätte</i> und <i>gehen würden</i> sind Formen des Konjunktiv II der Gegenwart. Fragen Sie weiter: <i>Wann verwendet man Konjunktiv II?</i> Erinnern Sie ggf. an MOMENTE B1.1, L5: Dort wurde der Konjunktiv II für Wünsche, Ratschläge und Vorschläge wiederholt und es wurden Konditionalsätze mit <i>wenn</i> eingeführt, mit denen man ausdrücken kann, dass etwas unreal ist, also nicht wirklich passiert. Verweisen Sie nun auf die Überschrift der Tabelle: <i>irrealer Vergleich / irrealer Vorstellung</i> und fragen Sie zur Verdeutlichung: <i>Haben Petra Kellys Tage 48 Stunden?</i> Die Antwort ist nein. <i>Gehen die Grünen-Abgeordneten auf ein alternatives Fest?</i> Wieder nein (im Kontext des Podcasts). Der irrealer Vergleich wird durch den Konnektor <i>als ob</i> eingeleitet. Machen Sie bewusst: Sätze mit <i>als ob</i> sind Nebensätze, das konjugierte Verb steht am Ende (Satzklammer).</p> <p><b>Extra:</b> Zur Vertiefung können die TN den Erklär-Clip zur Grammatik sehen, wo sie die Struktur <i>als ob</i> + Konjunktiv II in den irrealen Redewendungen ... <i>als ob du die ganze Welt umarmen könntest</i> sowie ... <i>als ob dir ein Stein vom Herzen fallen würde</i> erleben. In der iZu im Anschluss sind Sätze mit <i>als ob</i> in die richtige Reihenfolge zu bringen.</p> <p><b>Tipp:</b> Wiederholen Sie, bevor die neue Struktur in b und c angewandt wird, noch einmal kurz die Formen des Konjunktiv II der Gegenwart. Dazu können Sie auch das Arbeitsbuch heranziehen.</p>
	ggf. Zeitschriften, Scheren, Kleber, A5- Karten	<p><b>b</b> Die TN bilden Paare, die Bücher bleiben noch geschlossen. Zeigen Sie die Aktionsseite im Plenum und decken Sie dabei den unteren Teil der Seite (ggf. mithilfe der entsprechenden Funktion in der iV) so ab, dass die Sprechblasen nicht zu sehen sind. Geben Sie den TN einen Moment Zeit, die Fotos zu betrachten. Gehen Sie dann die Ausdrücke oben im Plenum durch und klären Sie ggf. unbekannte Wörter. Zeigen Sie nun auf die Fotos und sagen Sie: <i>Es sieht so aus, als ob die Person im Urlaub wäre. Wer ist das?</i> Die TN raten per Zuruf. Fügen Sie hinzu: <i>Man hat den Eindruck, als ob es heiß wäre.</i> Die TN raten wieder. Lösen Sie auf und bitten Sie die TN dann, das Buch aufzuschlagen. Zeigen Sie die Sprechblasen sowie den Kommunikationskasten und erklären Sie, dass die TN nun genau wie eben vorgemacht die Bilder beschreiben und raten sollen. Dabei ist es jedoch wichtig, dass sie nicht einfach sagen, was sie sehen, sondern eine subjektive Interpretation der Situation auf dem Foto geben. Sichern Sie das Verständnis der Redemittel <i>eine persönliche Einschätzung geben</i> im Kommunikationskasten und machen Sie klar, dass es sich jeweils um gleiche Bedeutungen handelt, die hier austauschbar verwendet werden können: <i>Es sieht so aus = Es wirkt so, Man hat den Eindruck = Man hat das Gefühl.</i> Gehen Sie während der Sprechphase herum und unterstützen bzw. korrigieren Sie die TN bei Bedarf hinsichtlich der Verbposition und -form.</p> <p><b>Alternativ:</b> Statt in PA können die TN auch in GA zu dritt arbeiten. Reihum beschreibt eine Person ein Foto, die anderen raten. Wer das Foto zuerst richtig erkannt hat, notiert sich einen Punkt. Wer kann die meisten Punkte sammeln?</p> <p><b>Tipp:</b> Wenn Sie öfter mit einem <b>Bilder-Kiosk</b> (Methoden) arbeiten und sich einen entsprechenden Fundus angelegt haben, können Sie diesen am</p>

		<p>Folgetag zum Aufwärmen und Wiederholen einsetzen. Jede/r TN wählt zwei Fotos und erklärt mithilfe der Redemittel, warum sie / er sich gerade für diese Fotos entschieden hat: <i>Ich mag das Foto mit dem Wald. Man hat das Gefühl, als ob gleich Rotkäppchen zwischen den Bäumen herauskommen würde.</i></p> <p><b>Zusätzlich:</b> Zur schriftlichen Festigung können die TN in PA aus Zeitschriften sechs Fotos ausschneiden und einzeln auf A5-Karten kleben. Dann schreiben sie zu jedem Foto zwei <i>als ob</i>-Sätze separat auf eine andere Karte. Gehen Sie währenddessen herum und unterstützen / korrigieren Sie ggf. Anschließend mischen die TN ihre Karten und tauschen sie mit einem anderen Paar. Dieses ordnet die Texte den Bildern zu.</p>
	A3-Papier, Klebepunkte	<p><b>c</b> Verweisen Sie im Plenum auf den Beispielzettel und lesen Sie das Zitat von Petra Kelly laut vor: <i>Lebe, als ob du die Welt verändern könntest.</i> Fragen Sie: <i>Was ist ein Motto? Finden Sie es gut, ein Motto im Leben zu haben?</i> Lassen Sie einige TN kurz antworten. Erklären Sie dann, dass Sie nun einen Motto-Wettbewerb veranstalten. Die TN bilden Gruppen und erstellen gemeinsam ein Plakat, indem sie dem Beispiel entsprechend Aufforderungen mit <i>Lebe, als ob ...</i> schreiben und nach Belieben illustrieren. Die Plakate werden aufgehängt und alle machen einen <b>Galeriegang</b> (Methoden). Mit einem Klebepunkt markiert jede/r das Motto, das ihr / ihm am besten gefällt. Welches Motto erhält die meisten Punkte?</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Die Gruppen können selbst bestimmen, wie viele Mottos sie schreiben. Je mehr sie schaffen, desto größer die Chancen im Wettbewerb! AB 4-6</p>
5		<p><b>a</b> Fragen Sie zunächst im Plenum, was der <i>Nobelpreis</i> ist und wofür er normalerweise vergeben wird. Die TN antworten per Zuruf. Fragen Sie dann weiter, ob jemand schon einmal vom <i>Alternativen Nobelpreis</i> gehört hat. Was ist das bzw. was könnte das sein? Verweisen Sie nun auf den Text und bitten Sie die TN, die wichtigsten Informationen über den Alternativen Nobelpreis zu markieren: <i>Wer vergibt ihn, seit wann? Wer bekommt ihn, wofür?</i> Die TN lesen den Text in EA und vergleichen ihre Ergebnisse mit den Tischnachbar/innen. Die Lösungskontrolle erfolgt im Plenum.</p>
	Internet	<p><b>b</b> In EA recherchieren die TN im Internet oder mithilfe eines generativen KI-Tools Personen, die schon einmal den Alternativen Nobelpreis bekommen haben. Sie entscheiden sich für eine Person und notieren Stichpunkte zu den drei Fragen wie im Beispiel auf dem Zettel.</p>
	ggf. Laufzettel	<p><b>c</b> In einem <b>Kugellager</b> (Methoden) stellen sich die TN ihre Ergebnisse aus b gegenseitig vor. Verweisen Sie auf die Illustration und verdeutlichen Sie anhand der Sprechblasen, dass die TN ihre Person und deren Leistung möglichst genau erklären sollen. Gehen Sie dann die Redemittel im Kommunikationskasten im Plenum durch und stellen Sie das Verständnis sicher. Geben Sie den TN zwei Minuten Zeit, um sich auf ihre Vorstellung vorzubereiten und angemessene Redemittel auszuwählen, jedoch ohne komplette Sätze vorzuformulieren, da ja das freie Sprechen trainiert werden soll. Führen Sie dann das Kugellager in 4-5 Runden durch und setzen Sie für jede Runde ein Zeitlimit, z. B. vier (bzw. 2+2) Minuten. Bei jeder Vorstellung macht die Partnerin / der Partner Notizen.</p> <p><b>Tipp:</b> Bereiten Sie einen Laufzettel für die Notizen vor, z. B. in Form einer Tabelle mit den Zeilen <i>Name, Herkunft, Jahr, Leistung, Besonderes</i>. So fällt es</p>

		<p>den TN in d leichter, sich noch einmal einen Überblick zu verschaffen und eine Person auszuwählen.</p>
		<p><b>d</b> Das Kugellager wird im Plenum ausgewertet, indem jede/r TN kurz sagt, welche Person sie / ihn besonders beeindruckt hat und warum. Verweisen Sie dazu auf das Beispiel in der Sprechblase. In großen Kursen können Sie die Auswertung auch in Gruppen durchführen lassen.</p> <p>AB 7-9 (Ü9 Mediation) In Ausspracheübung 7 machen sich die TN den Neueinsatz am Silbenanfang mit Vokal bewusst, indem sie Komposita und Wörter mit Vorsilben lesen und hören. Anschließend hören sie einige Beispielsätze, markieren die Neueinsätze und üben den Neueinsatz dann selbst durch lautes Nachsprechen. Die Aufgabe ist gut zum Warmsprechen vor dem Kugellager in 5c geeignet.</p> <p><b>Tipp:</b> Schwierigkeiten mit dem Vokalneueinsatz – die sich beim lauten Lesen zumeist stärker bemerkbar machen als beim freien Sprechen – entstehen in der Regel nicht aufgrund von Artikulationsproblemen, sondern dadurch, dass die TN die Silben nicht korrekt erfassen. Auf neue Wörter werden dann oft die aus der Herkunftssprache bekannten Regeln angewandt, was zu Fehlern führt (z. B. beginnen Silben im Spanischen grundsätzlich mit einem Konsonanten, im Französischen werden mit Vokal beginnende Nomen an einen Artikel gebunden). Die TN müssen sich bewusst machen, dass der Neueinsatz im Deutschen aufgrund der Wortbildungsregeln sehr häufig vorkommt und dass sie deutlich besser verstanden werden, wenn sie ihn gut beherrschen. Bauen Sie im Lauf des Kurses immer wieder zum Aufwärmen oder zur Auflockerung kleine Ausspracheeinheiten ein, bei denen Sie die Silbentrennung üben, z. B. durch Klatschen: <i>Ver-ant-wor-tung, Um-welt-ak-ti-vis-tin, Er-öff-nung</i>. Verwenden Sie Wortpaare, um die Aussprache zu üben und dabei zu verdeutlichen, wo ein Neueinsatz gesprochen werden muss, z. B. <i>Aktivistin – Umwelt aktivistin, erträglich – un erträglich, Urteil – Vor urteil</i>. Auch die gendergerechte Sprache bedient sich des Neueinsatzes: <i>Politiker:innen = Politiker innen</i>. Sicher haben Ihre TN zur reinen Automatisierung des „Knacklauts“, der im Kehlkopf durch das kurzzeitige Verschließen und Wiederöffnen der Luftröhre vor dem Vokalneueinsatz entsteht, auch an spielerischen Varianten Spaß: Lassen Sie sie z. B. Quatschsätze mit möglichst vielen Wörtern bilden, die mit einem Vokal beginnen (<i>Afrikanische Elefanten essen im August immer Orangeneis, Elegante Eulen analysieren Adjektive und Adverbien</i> usw.). Auch Zungenbrecher und Lieder sind gut geeignet, z. B. <i>In Ulm, um Ulm und um Ulm herum</i> oder das <i>Oberammergau-Lied</i>.</p> <p>Übung 9 ist eine Aufgabe zur intrasprachlichen Mediation, bei der die TN eine Meldung aus dem Audio-Archiv eines Radiosenders hören, Forumsbeiträge dazu lesen und die wichtigsten Inhalte in einer Sprachnachricht wiedergeben müssen. Sie fördert dadurch die Fähigkeit des Übertragens von Informationen aus einer Textsorte in eine andere in der Zielsprache Deutsch.</p>